

# 64. Dort niden an dem Rheyne

(Gregor Petschin)

Sebastian Ochsenkün

The image shows the lute tablature for the piece 'Dort niden an dem Rheyne'. It is written in a 16th-century style with letters (a, b, c, d, e, f, g) on a six-line staff. The piece is in a 3/4 time signature. The tablature is divided into four systems, with measure numbers 5, 10, 15, and 20 indicated. The first system contains measures 1-4, the second system measures 5-8, the third system measures 9-14, and the fourth system measures 15-18. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

1. Dort niden an dem Rheyne / da ist ein berg bekindt: / :Der tregt den gueten weine / Fürstenberger genant. Sein krafft ist hoch zuloben / die er beweisen kan / wer jn zu fast wil toben / den greift er dückisch an.
  2. Groe ist sein farb vom Gartten / darin er wachsen thut: / : Er darff des man wol warten / erbutzen jm den huet / darzu den kopff erlaufen / vmb kein gibt er nit vil / das hirn macht er sausen dem der jn trutzen wil.
  3. Gut gsell ist er mit allen / so man jn trinckt mit lust: / : Eim jeden zu gefallen / sterckt jm sein hertz vnd brust / sein Nam ist weit zu loben / wo er nur wirdt erkant / leit mit vnden vnd oben / darnach sichs wetter wendt.
- 
1. *Da unten am Rhein gibt es einen berühmten Berg, der trägt den guten Fürstenberger Wein. Er ist sehr stark und kann es beweisen, wer zuviel davon trinkt wird es bereuen.*
  2. *Er wächst in eine grünen Garten. Er ist ein würdiger Gegener für jedermann, er macht den Kopf schwindlig wenn man ihn unterschätzt.*
  3. *Wenn man ihn genußvoll trinkt ist er ein guter Freund und stärkt Herz und Brust. Wo man ihn kennt lobt man ihn sehr.*